

Ute Wieder
Auf die Plätze – fertig – los!
Mal- und Zeichenspiele

„Der Mensch spielt nur,
wo er in voller Bedeutung
des Wortes Mensch ist,
und er ist nur da ganz Mensch,
wo er spielt.“

„Über die ästhetische Erziehung des Menschen“
Friedrich von Schiller

Spielen, Zeichen setzen, Spuren hinterlassen, Zeichnen und Malen, sind Grundbedürfnisse von Kindern. Die Kombination von Malen und Spielen kann Kindern spielerisch und gestalterisch den Erwerb von Kompetenzen ermöglichen, die sie für ihre individuelle Entwicklung brauchen:

- Wahrnehmungsfähigkeit
- Assoziationsfähigkeit
- Spontaneität
- Originalität und Flexibilität
- Entwicklung von Sensibilität
- Konflikttoleranz
- Soziale Kompetenz

Spielen ist überwiegend eine Gemeinschaftsaktion, in der allen Mut gemacht werden kann, den eigenen Ideen zu vertrauen und ihnen zu folgen.

Das kann Kinder stark machen und Anstoß zu eigenem Tun innerhalb einer Gemeinschaft sein.

Mal- und Zeichenspiele können Anregungen durch konkrete Spielregeln geben, die dann zur Weiterarbeit einladen. Für manche Kinder ist diese Vorgehensweise hilfreicher als die Aufforderung: „Mal doch mal was zum Thema:...!“

Im Vordergrund steht der Spaß am Malen, durch spielerische Herausforderungen und experimentelle Vorgehensweisen. Die Freude am spielerischen Gestalten kann Mut und innere Stärke geben, statt Unsicherheit und Angst: „Das kann ich nicht malen!“

Das gemeinsame Erfolgserlebnis im Mal- und Zeichenspiel kann die Unterscheidung ersetzen zwischen richtig oder falsch und gut oder schlecht.

Alle am Spiel Beteiligten sind gleichberechtigte Partner mit gleichen Malvoraussetzungen und jeder wird somit motiviert, sich auf kreative Gestaltungsprozesse einzulassen.

Quellen:

Seitz, M./ Seitz, R.(2012): Schulen der Phantasie. Klett/ Kallmeyer

Dienstbier, A. (o.J.): Kinder, Kunst und Kompetenzen. Kreatives Gestalten in der Sozialpädagogik. Handwerk und Technik, Hamburg

Dienstbier, A. (2014): Krippenkinder, Kunst und Kompetenzen. Kreatives Gestalten in der Frühpädagogik. Handwerk und Technik, Hamburg

Wierz, J. (2003): Kreative Mal- und Zeichenspiele für Kindergruppen, Don Bosco

Stamer-Brandt, P. (2004): Kreativitäts-Spiele, Chistophorus

Fink, M. (2015): Bau dich schlau: Konstruierend und spielend die Welt erschließen, verlag das netz

Heyl,T./Schäfer,L,: Freies Basteln – ein Unwort?, in: kindergarten heute / 10_2016

Maehrle, M. (2014): Papier-Atelier: Ideen und Techniken für individuelle Projekte

Ute Wieder

Gefaltet, geknautscht, geknüllt

Ideenwerkstatt zum Thema: Papier

Mit Papier haben wir alle täglich zu tun. Das Material Papier ist vielfältig einzusetzen. Es lässt sich beschreiben, bedrucken, bezeichnen und bemalen...

Unbegrenzte Manipulationsmöglichkeiten an und mit Papiererzeugnissen erlauben flächige, reliefartige und plastische Gestaltungen.

Man kann Papier reißen, schneiden, heften, binden, nähen, knüllen, biegen, falten, schichten, kleben...

Kleine Kinder wollen zuerst erforschen, was man mit verschiedenen Papieren machen kann: Knüllen, drücken, in den Mund stecken...

Ältere Kinder werden versuchen, Papier zu reißen und später mit der Schere zu schneiden, zu falten, zu rollen, zu drehen...

Spielerische Improvisationen und selbstbestimmte Entdeckungen mit Papier sind für Kinder notwendig, damit sie die Vielfalt und die Einzigartigkeit dieses Materials verstehen.

Die Verwendung oder Wiederverwertung vermeintlich wertloser Papiere führt oft zu überraschenden Ergebnissen.

Quellen:

Dienstbier, A. (o.J.): Kinder, Kunst und Kompetenzen. Kreatives Gestalten in der Sozialpädagogik. Handwerk und Technik, Hamburg

Dienstbier, A. (2014): Krippenkinder, Kunst und Kompetenzen. Kreatives Gestalten in der Frühpädagogik. Handwerk und Technik, Hambu

Maehrle, M. (2014): Papier-Atelier: Ideen und Techniken für individuelle Projekte

Ute Wieder
Von der Verwandlung der Dinge
Werkstatt zum Thema: Kunst & Krepel

Kinder wachsen in eine Welt der Dinge hinein.

Sie versuchen diesen Gegenständen auf den Grund zu gehen, indem sie sie auseinandernehmen, nachbauen, wieder zusammenbauen etc.

Im Umgang mit und der Verarbeitung von möglichst vielen verschiedenen Gegenständen können Kinder verstehen, was diesen Dingen innewohnt und wie sie funktionieren.

„Freies Basteln“ (Heyl,T./Schäfer,L,: Freies Basteln – ein Unwort?, in: kindergarten heute / 10_2016) ist ein ergebnisoffenes Handeln als selbstbestimmtes Verwenden von heterogenem Material und vielfältigen, selbstgewählten Techniken.

Dem gegenüber steht das Basteln nach Vorlagen, mit Schablonen.

Beim freien Basteln können Kinder eigene Strategien und Vorstellungen entwickeln, Zufälle ausgestalten, Kontakt zu Material und anderen „Bastlern“ aufnehmen, Vielfalt und unterschiedliche Lösungen erleben. Es gibt kein Richtig oder Falsch!

Freies Basteln ist ein kreativer Prozess, bei dem Kompetenzen wie Flexibilität, Ausdauer, Originalität, Risikobereitschaft, Problembewältigung entwickelt werden können.

Am Ende steht ein Produkt als Beweis der eigenen Fähigkeit, etwas ganz individuell entwickelt und geschaffen zu haben.

Freies Basteln ist ein kreativer Prozess, bei dem Kompetenzen wie Flexibilität, Ausdauer, Originalität, Risikobereitschaft, Problembewältigung entwickelt werden können.

„Das Wechselspiel

zwischen unbestimmtem Suchen und unverhofften Entdeckungen

ist bezeichnend für die Ideenfindung beim freien Basteln.“

Thomas Heyl, Lutz Schäfer in Kindergarten heute/ 10_2016

Kinder können erfahren, dass in der Welt nicht alles fertig und vollständig ist, sondern dass sie selbständig nach eigenen Vorstellungen mit gestalten können, auch sich selbst.

Dieses Herangehen an den Umgang mit den Dingen erfordert didaktische Handlungen der pädagogischen Fachkräfte:

- kreativen Spielraum lassen
- beobachten
- dokumentieren und reflektieren
- Schaffen guter Bedingungen

Es bedarf guter Bedingungen:

gutes Alltagsmaterial

gutes Werkzeug

Erwachsene als Begleiter

**„Einen Materialtisch zu inszenieren,
der Entdeckungen zulässt,
ist selbst schon eine ästhetische Handlung der Erzieherin oder des Erziehers.“**

Thomas Heyl, Lutz Schäfer in Kindergarten heute/ 10_2016

Quellen:

Fink, M. (2015): Bau dich schlau: Konstruierend und spielend die Welt erschließen, verlag das netz

Heyl,T./Schäfer,L,: Freies Basteln – ein Unwort?, in: kindergarten heute / 10_2016